

Offener Brief und Hilferuf an

Den Oberbürgermeister der Stadt Dortmund Herrn Dr. Langemeyer

Die Fraktionen SPD, CDU, FDP, Grüne

Verdi

Presse

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

sehr geehrte Damen und Herren,

wir Dortmunder Eltern rufen um **HILFE**

unsere **KINDER** können nicht mehr und wir Eltern wollen nicht mehr.

Seit drei Wochen befindet sich die Elternschaft der Kindergartenkinder in heller Aufruhr.

Es wird gestreikt – für Forderungen unserer ErzieherInnen, die wir zum Teil nachempfinden können und selber durch den Stadtelternrat schon lange unterstützen. Deshalb können und wollen wir uns mit den ErziehernInnen für die schlechten Arbeitsbedingungen, die auf das KIBIZ zurück zu führen sind, solidarisch erklären.

Aber wir Eltern sind empört über die Art und Weise, wie hier Tarifstreitigkeiten auf dem Rücken unserer Kinder ausgetragen werden.

Unsere Kinder, die uns jeden Morgen fragen – wo muss ich denn jetzt schon wieder hin?
Darf ich heute wieder in den Kindergarten?

Kinder, aller kleinste Kinder unter 1 Jahr, unter 3 Jahren, über 3 Jahren, die alle ganz feste Strukturen in Ihrem Leben brauchen, um den Tag zu gestalten und um ihn zu verstehen.

Kindern, die nicht mit Ihren Freunden im Kindergarten spielen dürfen, Kindern die Morgens schnell bei einer Freundin, bei der Oma, oder bei einer fremden Erzieherin in einer fremden Kita, abgeben werden müssen, weil wir Eltern es uns in der heutigen wirtschaftlichen Situation gar nicht leisten können Urlaub zu nehmen und zu Hause zu bleiben.

KINDER DIE DIESEN STREIK NICHT VERSTEHEN.

Wir Eltern haben **Angst, um das wichtigste was wir haben – nämlich unsere **KINDER**.**

Wir Eltern fordern die Stadt Dortmund und Ihre Fraktionen auf, sich endlich zu dem Streik zu äußern und soziale Verantwortung zu übernehmen. Die Stadt Dortmund ist unser Verhandlungspartner und Dienstleister, der zum Teil sehr viel Geld von uns Eltern bekommt, damit wir die Betreuung unserer Kinder in Anspruch nehmen dürfen. Anständig wäre übrigens auch eine Rückerstattung der Beiträge für nicht getätigte Leistungen.

Soziale Verantwortung für die Arbeitsbedingungen der ErzieherInnen, aber auch für die Eltern und vor allem für unsere **KINDER**.

Wir Eltern fordern auch Verdi auf, soziale Verantwortung zu übernehmen, nicht nur für die Mitglieder deren Interessen Sie vertreten, sondern auch für unsere Kinder, die überhaupt gar nichts mit diesen Streitigkeiten zu tun haben.

Wir Eltern fordern Sie auf, den Streik sofort zu beenden!!!!

Jeder Tag, an dem die Stadt und Verdi nicht handeln ist vor allem für unsere Kinder und Familien ein „verlorener „ Tag.

Anke Bohlander

Sprecherin des Stadtelternrates der städtischen Kindertageseinrichtungen

Im Namen 10.000 Eltern und potentieller Wähler!!!!

Enzianweg 20, 44289 „ Familienfreundliche Stadt“ Dortmund

Tel. 0162-4314407

Dortmund, den 01.06.09